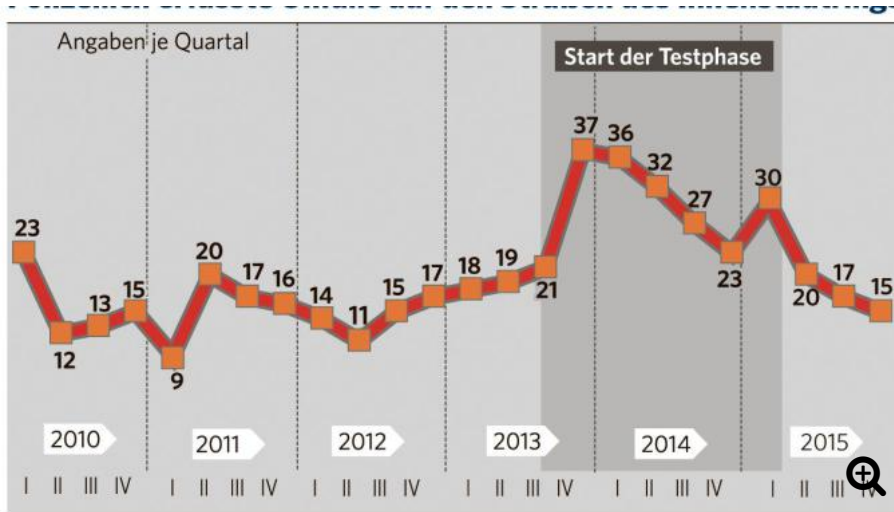


Seit dem Rückbau des Innenstadtrings sinkt die Zahl der Verkehrsunfälle in Bitburg wieder



Vor einem Jahr wurde die Testphase des Innenstadtrings vorzeitig beendet. Grund dafür waren neben dem allgemeinen Widerstand die seit Beginn der Testphase gestiegenen Unfallzahlen. Laut Polizei hat sich die Situation inzwischen wieder entspannt.

So ganz ohne Narben ist die Testphase nicht vorübergegangen. Auf jenen Straßen, die einmal zum Einbahnstraßenring werden sollten, sind noch immer Spuren vorhanden. Spuren von weggefrästen Fahrbahnmarkierungen. Die stillen Zeugen einer Ära, die vor einem Jahr nach gut 18 Monaten beendet wurde.

Der Innenstadtring hat seine Testphase nicht überlebt. Was nicht zuletzt auch an den Unfallzahlen lag. Denn diese waren mit der Einführung des Innenstadtrings im späten September 2013 spürbar gestiegen.

Während in den Jahren zuvor auf den sieben Straßen des Rings – Karenweg, Borenweg, Denkmalstraße, Glockenhäuschen, Dauner Straße, Römermauer, Am Markt – rund 60 Unfälle pro Jahr polizeilich erfasst wurden, waren es 2013 bereits 94. Und im Jahr 2014, das komplett innerhalb der Testphase lag, stieg die Zahl der Unfälle sogar auf 118. Insgesamt haben sich im Zeitraum von September 2013 bis März 2015, also während der Testphase des Innenstadtrings, gut 190 Unfälle ereignet. Die geänderte Verkehrsführung hat offensichtlich viele Autofahrer verunsichert und überfordert. Doch wie ist die Situation jetzt?

05.04.2016
Uwe Hentschel

82 Unfälle im Jahr 2015

„Die Unfallzahlen erreichen so langsam wieder das Niveau, wie wir es vor dem Innenstadtring hatten“, sagt Wolfgang Zenner von der Polizeiinspektion Bitburg. So haben sich im vergangenen Jahr auf den Straßen des ehemaligen Rings 82 Unfälle ereignet. Und die mit Abstand meisten davon im ersten Quartal des Jahres und damit auch letzten Quartal der Testphase. Bis Ende 2015 hat Zenner die Unfälle erfasst und den Straßenabschnitten genau zugeordnet. Für 2016 liegen keine Vergleichszahlen mehr vor. „Irgendwann ist auch mal Schluss“, sagt der Polizist. Schließlich spreche die rückläufige Entwicklung für sich.

Die mit Abstand unfallreichsten Monate der Testphase waren der Oktober 2013 und der Februar 2014, in denen es jeweils 17 Mal gekracht hat.

Es gab aber durchaus auch Monate, in denen es vergleichsweise ruhig zugeht. Wie beispielsweise der August 2014 mit nur drei registrierten Unfällen. So wenig Unfälle gab es weder im August 2015 (sechs) noch im gleichen Monat der Jahre 2010 (fünf), 2011 (sechs), 2012 (fünf), 2013 (acht). Der August liegt in der Urlaubszeit und damit in einer Zeit, in welcher das Verkehrsaufkommen insgesamt niedriger, der Anteil der nicht-einheimischen Verkehrsteilnehmer dafür aber höher ist. Dass ausgerechnet während der Innenstadtring-Testphase der August ruhiger war als in den Jahren zuvor und danach, kann Zufall sein. Es kann aber auch daran liegen, dass Menschen von außerhalb schlichtweg weniger Probleme mit dem Ring hatten.

Frässpuren im Asphalt, wie hier am Kreisel bei der Denkmalstraße, erinnern an die vor einem Jahr beendete Testphase des

4/6/2016

Seit dem Rückbau des Innenstadtrings sinkt die Zahl der Verkehrsunfälle in Bitburg wieder - volksfreund.de
Innenstadtrings. TV-Foto: Uwe Hentschel

Anzeige